



**Herzlich willkommen zum
Karfreitag-Gottesdienst**

**Alttäufergemeinde Emmental
(Mennoniten)**

Kehrstrasse 12, 3550 Langnau

Karfreitag, 19. April 2019

**Leiden: Was schlecht scheint,
kann gut sein.**

Philipp P. Schmuki

**Leiden: Was schlecht scheint, kann gut sein.
Philipper 1,12-26**

1. Der Weg von Jesus Christus, ist der Weg des Kreuzes.

Die Briefe die Paulus im Gefängnis, während seiner ersten Gefangenschaft in Rom, schrieb: Epheser (3,1), Philipper (1,7), Philemon (9), Kolosser 4,10). Während seiner zweiten Gefangenschaft in Rom schrieb er: 2. Timotheus (1,8.16). Paulus im Gefängnis in Cäsarea, in den Jahren 58-60; in Rom 60-61; in Rom, im Jahr 67 und hingerichtet.

«Von den Juden habe ich fünfmal die »vierzig ´Hiebe` weniger einen« bekommen. Dreimal wurde ich mit der Rute geschlagen, einmal wurde ich gesteinigt, dreimal habe ich einen Schiffbruch erlebt, und einmal trieb ich einen ganzen Tag und eine ganze Nacht auf dem offenen Meer. Ich habe viele ´beschwerliche` Reisen unternommen ´und war dabei ständig Gefahren ausgesetzt`: Gefahren durch ´reissende` Flüsse, Gefahren durch Wegelagerer, Gefahren durch Menschen aus meinem eigenen Volk, Gefahren durch Menschen aus anderen Völkern, Gefahren in den Städten, Gefahren in der Wüste, Gefahren auf hoher See, Gefahren durch Leute, die sich als meine Geschwister ausgaben. Ich nahm Mühen und Anstrengungen auf mich, musste oft ohne Schlaf auskommen, litt Hunger und Durst, war häufig zum Fasten gezwungen, ertrug bittere Kälte und hatte nichts anzuziehen. Und als wäre das alles nicht genug, ist da auch noch der Druck, der täglich auf mir lastet – die Sorge um alle Gemeinden.»

2. Korinther 11,24-28 (NGÜ)

Rebellion oder Gehorsam Gott gegenüber?

«Freut euch, was auch immer geschieht; freut euch darüber, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid! Und noch einmal sage ich: Freut euch!»

Philipper 4,4 (NGÜ)

«Man rief die Apostel wieder herein, liess sie auspeitschen und verbot ihnen nochmals, unter Berufung auf den Namen Jesu ´in der Öffentlichkeit` zu reden. Dann liess man sie gehen.

Die Apostel ihrerseits verliessen den Hohen Rat voll Freude darüber, dass Gott sie für würdig geachtet hatte, um des Namens Jesu willen Schmach und Schande zu erleiden. Unbeirrt lehrten sie auch weiterhin Tag für Tag im Tempel und in Privathäusern und verkündeten die gute Nachricht, dass Jesus der Messias ist.»

Apostelgeschichte 5:40-42 (NGÜ)

Charles G. Finney: "Es gibt viele Leute, die bereit sind, fast alles für ihre Religion zu tun, sofern diese keine Selbstverleugnung erfordert."

>>> Selbstverleugnung ist eine Bedingung der Jüngerschaft. <<<

2. Was schlecht aussieht, kann gut sein.

«Ich bin froh, euch mitteilen zu können, Geschwister, dass das, was mit mir geschehen ist, die Ausbreitung des Evangeliums sogar noch gefördert hat. Bei der ganzen kaiserlichen Garde und weit darüber hinaus hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass meine Gefangenschaft eine Gefangenschaft wegen Christus ist. Und bei den meisten Geschwistern ist gerade, weil ich inhaftiert bin, das Vertrauen auf den Herrn so gewachsen, dass sie jetzt noch viel mutiger sind und das Evangelium ohne Furcht weitersagen.» Philipper 1,12-14 (NGÜ)

Geistliche Tatsache: Gott kann die schlimmsten Umstände nehmen und sie zum Guten nutzen.

2.1. Leiden für Christus, facht das öffentliche Interesse an.

"Bei der ganzen kaiserlichen Garde und weit darüber hinaus hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass meine Gefangenschaft eine Gefangenschaft wegen Christus ist." Philipper 1,13 (NGÜ)

Dein Christsein, dein Zeugnis, rührt andere Menschen an.

2.2. **Leiden für Christus, bestätigt dein Zeugnis.**

«... hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass meine Gefangenschaft eine Gefangenschaft wegen Christus ist.»

Philipper 1,13 (NGÜ)

Bin ich bereit den Preis für meine biblischen Überzeugungen/Werte zu bezahlen?

2.3. **Leiden für Christus, wird andere Gläubige, zu einem neuen Eifer/Hingabe ermutigen.**

"Und bei den meisten Geschwistern ist gerade, weil ich inhaftiert bin, das Vertrauen auf den Herrn so gewachsen, dass sie jetzt noch viel mutiger sind und das Evangelium ohne Furcht weitersagen."

Philipper 1,14 (NGÜ)

Lasst uns nicht einschränken, was Gott durch Leiden, in und durch uns, tun kann.

3. **Wenn du Christus wirklich liebst, ist das ansteckend.**

„Ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein.“

Philipper 4,11b (NGÜ)

Die Geschichte ist geprägt, von Männern und Frauen, die sich weigern, dass irgendetwas ihrem Dienst für Christus im Wege steht.

Karfreitag – der Weg mit dem Kreuz.

Bin ich bereit, vor Jesus, Konkurs anzumelden, damit etwas Neues entstehen darf? ER zuerst!

Es gibt keine Grenzen, was das für Auswirkungen in deinem Leben, im Leben der Gemeinde, im Emmental, haben kann.

>>> Ansteckender Glaube <<<